

Über den Eichen(wurzel)-Düsterkäfer *Hypulus quercinus* (QUENSEL, 1790) im Meerdorfer Holz (Coleoptera: Melandryidae)

VON
Reiner Theunert

Hypulus quercinus (QUENSEL, 1790), der Eichen(wurzel)-Düsterkäfer (Abb. 1), ist in Niedersachsen einige Male nachgewiesen worden. HORION (1956) nennt „Braunschweig, Hellwig leg. ca. 1780: 2 Ex. Z.M.B. Braunschweig-Querum 1 Ex., Hannover 2 Ex.: coll. Heinemann, Mus. Braunschweig t. Weise“ und „Waldgebiet Hasbruch b. Oldenb., Kerstens leg. VI 1951 bis 55 alljährlich an längst abgestorbenen, rindenlosen, starken Eichenstämmen mehr oder weniger zahlreich; Belege in vielen Sammlungen.“ SCHMIDT et al. (2005) ergänzen, dass Heinemann bei Braunschweig die Art im Querumer Holz fand, und nennen dann neue Funde: „1 Ex. wurde nunmehr im Jahre 2001 bei Totholzkäferuntersuchungen im Reiherbachtal im Solling (Lk. Northeim) mittels Fenster- und Flugfallen gefangen (leg. M. Laczny, det. S. Gürlich). Ein weiteres Tier konnte am 20.05.2004 in der Lieth bei Jühnde (Lk. Göttingen) von einem verpilzten Buchenast geklopft werden (leg. L. Schmidt).“ Im Raum Oldenburg-Bremen wurde die Art bis in jüngere Zeit gefunden, so im Neuenburger Urwald (MENKE 2006). KÖHLER (2011) verweist auf eine Diplomarbeit aus dem Jahr 1994, in der die Art erwähnt sein soll. SCHMIDT (2014) nennt als Untersuchungsgebiet für diese Diplomarbeit den Göttinger Wald und sah selbst zwei *Hypulus quercinus*-Exemplare auf der Hube bei Einbeck.



Abb. 1: *Hypulus quercinus*. Photo: Verfasser



Abb. 2: Fundort von *Hypulus quercinus* im Meerdorfer Holz: rindenloser Stammfuß einer Alteiche hinter Holunder. Photo: Verfasser

Faunistisch besehen ist es somit nicht herausragend, dass die Art nun im Landkreis Peine gefunden wurde. Es sind vielmehr auf den Ort bezogene Betrachtungen, die Anlass zum Verfassen dieser Zeilen gaben: Am 3.5.2017 gegen 15.30 h MESZ stand der Verfasser im Meerdorfer Holz in einem Buchenwald (u. a. mit Wald-Primel, Lerchensporn, Goldnessel, Großer Sternmiere) vor einer geschätzt etwa 300 Jahre alten Eiche (GPS-Koordinaten Grad, Dezimalminuten: 52°22.441' N, 10°19.835' E), wenige Meter von einem etwas tiefer verlaufenden Bach entfernt und nahe eines nach Nordwesten ausgerichteten Waldrandes. Die Witterungsbedingungen waren bedeckter Himmel, 16 °C, Windstille, kein Niederschlag. Große Teile des Baumes sind abgestorben, und zur Bachseite hin ist er vom Boden bis in

die Krone hinauf rindenlos. Hier fielen am Fuße des Stammes, verdeckt von jungem Holunder (Abb. 2), drei um die 5 mm lange Käfer auf, die unschwer sofort ihrer Art zugeordnet werden konnten: *Hypulus quercinus*.

MÖLLER (2009) beschreibt den Lebensraum von *Hypulus quercinus* wie folgt: „Feuchtere Waldgesellschaften. Larve bodennah im weißfaulen, feuchteren Splint in der Regel rindenloser, älterer Eichenstubben. An stehenden und liegenden Eichenstämmen sowie an Starkästen (Übergangsbereich zwischen hartem und schon stärker weich-verpilztem Holz).“ Und bei HORION (1956), welcher Bemerkungen von Kerstens zu seinen Funden im Hasbruch zitiert, heißt es: „Alljährlich von 1951 bis 55 im Juni an längst abgestorbenen, rindenlosen starken Eichenstämmen, aber durchaus nicht an allen, obwohl sie äußerlich ganz gleich aussehen; anscheinend werden Stämme, die stark beschattet sind, bevorzugt. Die Tiere erscheinen besonders am Spätnachmittag, wenn es im Schatten schon dunkler wird; sie sitzen regungslos am Holz und sind trotz der bunten Färbung nur schwer zu finden.“ Beides zusammengefasst, kann festgehalten werden, dass diese Angaben auch den Fundort im Meerdorfer Holz und die dortigen Fundumstände ganz gut charakterisieren.

Die beschriebene Fundkonstellation „alter Eichenstamm, im Schatten stehend, nahe eines Baches und daher mit höherer Luftfeuchtigkeit im Bereich des rindenlosen Stammfußes“ gibt es im Meerdorfer Holz nicht ein zweites Mal. Den Fundort als Entwicklungsort annehmend ist es wahrscheinlich, dass die Existenz von *Hypulus quercinus* im Meerdorfer Holz von diesem einen Baum abhängig ist, und dies dann ein sehr gutes Beispiel dafür wäre, wie kleinräumig im Natur- und Artenschutz bisweilen gedacht werden müsste. *Hypulus quercinus* gilt in Deutschland als „stark gefährdet“ (GEISER 1998), doch wie viele Naturschutzbehörden haben so eine Art überhaupt „im Blick“, besonders wenn sie wie *Hypulus quercinus* naturschutzrechtlich nicht einmal besonders geschützt ist?

Quellen

- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band V: Heteromera. – Tutzing. 336 S.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte 55: 109-174.
- MENKE, N. (2006): Untersuchungen zur Struktur und Sukzession der saproxylen Käferfauna (Coleoptera) an Eichen- und Buchentoholz. – Dissertation Univ. Göttingen. VI + 266 S. + Anhänge.
- MÖLLER, G. (2009): Struktur- und Substratbindung holzbewohnender Insekten, Schwerpunkt Coleoptera – Käfer. – Dissertation FU Berlin. 284 S.
- SCHMIDT, L. (2014): Zur Käferfauna des Märchenwaldes im Stadtforst Einbeck. – Bericht im Auftrag der Umweltstiftung Greenpeace, Hamburg. - Neustadt am Rübenberge. 23 S. + Anhang. Online [eingesehen am 03-05-2017]: http://maerchenwald-einbeck.de/uploads/Download-Verzeichnis/Untersuchungen/MWE_Kaefer_Forschungsbericht.pdf
- SCHMIDT, L., SPRICK, P., THEUNERT, R., HAHLBOHM, H.-H. & MENKE, N. (2005): 4. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ für das mittlere und südliche Niedersachsen, ehemals Region Hannover (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen 21: 1-24.

Anschrift des Verfassers: Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Über den Eichen\(wurzel\)-Düsterkäfer *Hypulus quercinus* \(QUENSEL, 1790\) im Meerdorfer Holz \(Coleoptera: Melandryidae\) 35-37](#)